

# Vielen Dank!

*Der Vorstand des Deutschen Eisenbahn-Vereins als Träger des Kleinbahnmuseums Bruchhausen-Vilsen und der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf bedankt sich bei allen Unterstützern des 50-jährigen Jubiläums der ältesten deutschen Museums-Eisenbahn. Ohne das enorme Engagement der Vereinsmitglieder, Förderer aus nah und fern sowie der befreundeten Museumseisenbahnen wären sowohl die Festwoche als auch das herausragende Saisonprogramm 2016 nicht möglich gewesen!*

**Dirk Lonscher   Wolf-Jobst Siedler   Walter Stricks   Doreen Arndt**



**Doreen Arndt**

## Vorstandstelegramm für DME 4/2016

### 1 Organisation

Das Kleinbahnmuseum Bruchhausen-Vilsen hat mittlerweile eine Größe erreicht, die einem mittelständischen Betrieb vergleichbar ist. Das bedeutet, dass auch für Unterstützungsfunktionen, wie z. B. in der Administration, ein vergleichbarer Bedarf besteht. Ganz konkret suchen wir in der Informationstechnologie Unterstützung für unseren IT-Administrator. Gesucht werden Helfer mit Erfahrung in der Administration Microsoft-basierter Netzwerke und/oder der Konfiguration von Microsoft Dynamics CRM.

### 2 Projekte und Marketing

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Museumseisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf lag der Schwerpunkt der Aktivitäten bei der Museumseisenbahn auf den Vorführungen des Jubiläumsprogramms. Das bedeutet aber nicht, dass die Gleisbaurotte untätig geblieben wäre – trotz des intensiven Fahrbetriebs wurden zahlreiche Aktivitäten durchgeführt. Als größere Baumaßnahme wurde nach der Gleiserneuerung der VGH in Bruchhausen-Vilsen die schmalspurige Anbindung der Rollbockgrube wiederhergestellt, die für die Vorführungen der Festwoche dringend benötigt wurde. Des Weiteren wurden die Strecke von Vegetation freigeschnitten und verschiedene kleinere Arbeiten durchgeführt, um die Strecke für die Jubiläumssaison in einen präsentablen Zustand zu bringen.

Unmittelbar nach Ende der Sommersaison wurden zwei wichtige Maßnahmen begonnen: Zunächst wird die Gleiserneuerung in der Heiligenberger Kurve durchgeführt. In einem erheblichen Kraftakt der gesamten Rotte wird binnen nur eines Monats nach Saisonende die provisorische Befahrbarkeit wieder hergestellt. Des Weiteren wurde in Heiligenberg mit der Erneuerung der besonders abgenutzten Weiche 3 (Einfahrweiche aus Richtung Asendorf) begonnen. Hier ermöglicht eine Großspende von 5.000 € den Ersatz der konventionellen teerölgetränkten Weichenschwellen (die heute aufgrund von zunehmender Sensibilität für den Umweltschutz praktisch nicht mehr beschaffbar sind) durch Kunststoffschwellen voranzutreiben. Dadurch ändert sich das Erscheinungsbild der Kleinbahnstrecke weit weniger deutlich, als dies durch den Einbau von Betonschwellen geschehen würde.

### 3 Fahrbetrieb / Veranstaltungen

Der DEV blickt auf eine sehr erfolgreiche Jubiläumssaison 2016 zurück, die durch viele kleinere und größere Veranstaltungen und Aktionen ein breites Publikum erreichte und das 50-jährige Bestehen der Ersten Museums-Eisenbahn Deutschland gebührend feierte.

#### 3.1 Festwoche

Ein besonderes Ereignis stellte die Festwoche im August dar, bei der neun Dampflokomotiven auf unserer Strecke im Einsatz waren. Insgesamt waren über 80 Aktive im Einsatz, die aus dem DEV, aber auch aus fünf Gastvereinen stammten und denen wir auf diesem Wege unseren besonderen Dank aussprechen möchten! Der Eisenbahnbetrieb verlief an den Wochenenden und innerhalb der Festwoche reibungslos und ohne größere Störungen - auch hier ein Dank an alle Beteiligten für Ihren Einsatz!

Neben dem Betrieb auf der Strecke wurden auch zahlreiche Aktionen neben der Strecke geboten: Ein umfangreiches Kinderprogramm begeisterte viele junge Besucher, Vereine und Eisenbahnbetriebe präsentierten sich in der Fahrzeughalle, im alten Gaswerk konnten neben einer Fotoausstellung zu Dampflokotiven von Hendrik Bloem Fachvorträge zu verschiedenen Kleinbahnen in Deutschland besucht werden. Darüber hinaus war die Museumseisenbahn Ziel mehrerer Sonderfahrten, wie z. B. des Rheingold-Express aus Köln. Ein weiteres besonderes Highlight war das Konzert des renommierten Boogie-Woogie-Pianisten und bekennenden Eisenbahnfreunds Axel Zwingenberger in der Werkstatt der Museums-Eisenbahn. Insgesamt lockten diese Veranstaltungen zahlreiche Besucher, und auch die angebotenen Fotoveranstaltungen waren sehr gut besucht. Alles in allem blickt der DEV sehr zufrieden auf die Festwoche zurück.

#### 3.2 Rückblick auf weitere Veranstaltungen

Auf die Festwoche folgten weitere der Saisonhöhepunkte. So gab es am Historischen Wochenende am 10. und 11. September die Möglichkeit, eine Zeitreise zum Beginn des 20. Jahrhunderts zu machen und Oldtimer und den Güterumschlag vor 100 Jahren zu begutach-

ten. Viele Fahrgäste zeigten ihre Begeisterung, indem sie in zeitgemäßer Kleidung in den Zügen mitfuhren. Ein weiterer Geburtstag wurde am 17. und 18. September gefeiert: Der 75. Geburtstag der Diesellok V1. Hierzu gab es Sonderfahrten mit der Lokomotive. Am 17. September wurde außerdem wieder eine Mondscheinfahrt veranstaltet, bei der die Fahrgäste bei kulinarischen Köstlichkeiten und romantischem Flair die Zugfahrt genießen konnten.

Den Saisonabschluss bildeten dann das Dieselwochenende und der „Maustag“ Anfang Oktober. Wie in den vergangenen Jahren wurde sowohl den kleinen als auch den großen Besuchern beim deutschlandweiten „Türöffnertag“ der Sendung mit der Maus ein umfangreiches Programm geboten. Interessierten Kindern wurde ein Einblick in den Betrieb einer Museumseisenbahn ermöglicht. So konnten sie erfahren, wie eine Dampflok funktioniert und was eine Kleinbahn ist. Daneben gab es Rangiervorführungen, Schienen konnten gesägt werden und es gab Führerstandsmitfahrten auf einer Dampflok und einer modernen Diesellok. Zahlreiche Besucher nahmen das Angebot wahr, was sich unter anderem durch einen großen Andrang auf unseren Regelzügen zeigte. Die Resonanz sowohl der Veranstalter als auch der Besucher fiel sehr positiv aus.

### 3.3 Weitere Veranstaltungen

Auch in diesem Jahr lädt der DEV zu den Nikolausfahrten an allen vier Adventswochenenden ein. Kinder haben dabei die Möglichkeit, dem Nikolaus zu begegnen und mit einem kleinen Geschenk überrascht zu werden. Geplant ist der Einsatz der Lokomotiven HERMANN und PLETTENBERG an diesen Wochenenden. Am 11. Dezember 2016 wird es einen verstärkten Fahrplan geben, um Besucher zum Weihnachtsmarkt in Asendorf zu bringen. Am 3. Dezember 2016 besteht weiterhin die Möglichkeit mit einer Sonderfahrt über Bremen nach Oldenburg zum Lamberti-Markt zu fahren.



Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Aktiven für die geleistete Arbeit und wünscht eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!



Aufbau der Eisenbahnfoto-Kunsausstellung von Hendrik Bloem im alten Gaswerk hinter der DEV-Werkstatt. Bruchhausen-Vilsen, 28. Juli 2016, Foto: Regine Meier



Hendrik Bloem bei der Eröffnungsansprache zu seiner Eisenbahnfoto-Kunsausstellung. Bruchhausen-Vilsen, 29. Juli 2016, Foto: Wulf Pompetzki



Ehrung der noch lebenden DEV-Gründungsmitglieder Harald und Renate Kindermann und Dr. Albert Schäfer (v.l.n.r.). Kindermanns zu Ehren wird es in Bruchhausen-Vilsen zukünftig einen „Kindermannweg“ geben. Heiligenberg, 29. Juli 2016, Foto: Martin Kursawe



Der Boogie-Woogie-Pianist Axel Zwingenberger nutzte die DEV-Werkstatt als Theater und den Flachwagen 164 als Bühne. Bruchhausen-Vilsen, 31. Juli 2016, Foto: Wulf Pompetzki

Wolf-Jobst Siedler

## Kleinbahnvorträge 2016



**Wolf Dietrich Groote und Wolf-Jobst Siedler beim gut besuchten Vortrag über die Plettenberger Straßen- bzw. Kleinbahn.**

Der Deutsche Eisenbahn-Verein möchte mit den Vorführungen der Museumseisenbahn den Besuchern das Erlebnis einer Reise mit der Kleinbahn ermöglichen. Die Vorführungen sollen dabei möglichst viele Aspekte des deutschen Kleinbahnwesens abbilden. Daraus ergibt sich, dass weit mehr als eine reine Rekonstruktion der Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf angestrebt wird.

Doch fast jede Kleinbahn hat(te) auch ihr eigenes Erscheinungsbild. In der Reihe „Kleinbahnvorträge“ wurde daher an den Abenden der Jubiläumsfestwoche jeweils eine deutsche Kleinbahn vorgestellt. Das Spektrum reichte dabei von der Insel Sylt im Norden bis nach Baden im Südwesten. Im Einzelnen präsentierten die Referenten folgende Bahnen:

Wolf-Jobst Siedler	Kleinbahn Leer-Aurich-Wittmund
Winfried Dörner	Südharz-Eisenbahn
Christian Schröder	Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf
Rupprecht Knoop	Kleinbahn Bremen-Tarmstedt
Martin Kilb	Sylter Inselbahn (und Vorläufer)
Thomas Kohler	Mittelbadische Eisenbahn (und Straßburger Straßenbahn)
Wolf Groote	Kreis Altenaer Eisenbahn
Wolf Groote	Plettenberger Kleinbahn (und Straßenbahn)

Die Referenten sind ausgewiesene Fachleute, die sich bereits seit Jahrzehnten mit der von ihnen präsentierten Bahn beschäftigen und die aus ganz Deutschland für dieses besondere Ereignis nach Bruchhausen-Vilsen gekommen sind. In den 90 bis 120 Minuten dauernden Vorträgen wurden tiefe geschichtliche, soziale und technische Einblicke in die deutsche Kleinbahngeschichte geboten und viel bislang unveröffentlichtes Material gezeigt. Es war museale Vermittlungsarbeit auf höchstem Niveau und der Bedeutung der Museumseisenbahn für die Bewahrung deutscher Eisenbahngeschichte angemessen.



**Modelle im Gartenbahnmaßstab sorgen für Plastizität, während Patric Stege den Getränkeausschank übernimmt. Bruchhausen-Vilsen, 6. August, Fotos: Dennis Mellerowitz**

Die Resonanz aus dem Kreis der Besucher war sehr positiv. An den acht Abenden der Vortragsreihe sind insgesamt 440 Zuhörer in das Veranstaltungszentrum „Altes Gaswerk“ gekommen (zwischen 40 und 75 pro Vortrag). Neben der Vortragsqualität wurde die stilvoll restaurierte Atmosphäre des Gaswerks und seine harmonische Verknüpfung mit dem Ensemble der Museums-Eisenbahn allseits gelobt.

Die positive Resonanz hat daher den Grundstock dafür gelegt, dass es auch in den kommenden Jahren weitere Kleinbahnvorträge geben wird. Für 2017 sind aktuell Vorträge zur Steinhuder Meer-Bahn und den Kleinbahnen des Lenz-Konzerns in Planung. Die Internetseite [www.museumseisenbahn.de](http://www.museumseisenbahn.de) wird über den Fortgang der Planungen berichten.

Wir bedanken uns bei allen Referenten für ihre kenntnisreichen Vorträge und danken der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen und dem Verschönerungsverein Bruchhausen-Vilsen dafür, dass sie die Räumlichkeiten des ehemaligen Gaswerks als stilvollen Rahmen für diese Vortragsreihe zur Verfügung gestellt haben.



- ♥ BESCHRIFTUNGEN  
ALLER ART
- ★ GRAFIK/DESIGN
- ✿ WERBEKONZEPTE
- ♠ DRUCK ♠ SCHILDER
- ◆ MESSESTÄNDE

[www.PRINTHAUSSyke.de](http://www.PRINTHAUSSyke.de)

## HanseLife 2016 in Bremen



Die Gleisbaurolle im Außeneinsatz: Bau der Laderampe für die Franzburger Garnitur in Halle 5 der Messe Bremen. Bremen, 31. August 2016, Foto: Dennis Mellerowitz



Die Franzburger Garnitur als Ausstellungshighlight der Messe „HanseLife“. Bremen, 12. September 2016, Foto: Regine Meier



**Wolfgang Zeunert auf einer gecharterten Geburtstags-Rundfahrt mit Eurobahn VT 2.05 in Uffeln auf der Tecklenburger Nordbahn, 6. Juni 2003, Foto: Dieter Riehemann**

### Wolfgang Zeunert verstorben

Am 22. Juli 2016 ist Herr Wolfgang Zeunert kurz vor Vollendung seines 89. Lebensjahres in Gifhorn verstorben. Wolfgang Zeunert gehörte als Herausgeber von Zeitschriften, Broschüren und Büchern zum Thema Klein- und Privatbahnen zu den „Männern der ersten Stunde“. Seit 1957 beschäftigte sich Wolfgang Zeunert mit Klein- und Privatbahnen. Allerdings gab es damals kaum Literatur zu diesen Bahnen, so dass er sich entschloss, den Klein- und Privatbahnfreunden selbst ein Forum anzubieten in gedruckter, gebundener und bebildeter Form.

Seine Zeitschrift „Sekundairbahn-Kurier“ erschien von 1963 bis 1979 mit insgesamt 104 Ausgaben. Ab Ende 1965 bzw. der 20. Ausgabe hieß sie „Die Kleinbahn“. Abgelöst wurde sie von der „Eisenbahn-Illustrierten“, die bis 1987 erschien und dann an einen anderen Verlag abgegeben worden ist. Schon der getippte und im Vervielfältigungsverfahren – z. T. mit eingeklebten Fotoabzügen – hergestellte „Sekundairbahn-Kurier“ wurde schnell zur ungeduldig erwarteten Informationsbörse für alle Kleinbahnthemen. Oft ging es um Streckenstilllegungen und Lok-Abstellungen, aber es gab auch längere Beiträge zu einzelnen Bahnen. Aus diesen Beiträgen publizierte Zeunert in den 1970-er Jahren eine Vielzahl kleiner Broschüren und die Buchreihe „Deutsche Klein- und Privatbahnen“ mit sechs Bänden über diese Bahnen in Nord-, West- und Süddeutschland.

Gleich nach der Gründung des Trägervereins Deutscher Kleinbahn-Verein und schon vor Eröffnung der „Ersten Museums-Ei-

senbahn Deutschlands“ in Bruchhausen-Vilsen warb Wolfgang Zeunert für eine Mitgliedschaft und Unterstützung in der Zeitschrift „moderne eisenbahn“ und legte seinem „Secundairbahn-Kurier“ sogar eine Beitrittserklärung bei, die dem DKV einige Mitglieder gebracht und das Projekt eines Kleinbahn-Museums in Bruchhausen-Vilsen sehr beflügelt hat. Zum Dank hat ihn der DEV als Ehrenmitglied aufgenommen.

Es folgten weitere Periodika („Die Industriebahn“, „Die Straßenbahn“, „Die ganz kleinen Eisenbahnen“). Im Auftrag des Modellbahn-Herstellers Ernst Paul Lehmann produzierte Zeunert dessen Kundenzeitschrift: In 119 Ausgaben konnten sich LGB-Freunde über Gartenbahnen und über Bahnen, deren Fahrzeuge im LGB-Sortiment angeboten wurden, unterrichten. Ab 1984/88 bis 2016 gab es im Verlag Zeunert mehrere halbjährlich erscheinende Periodika wie „Zeunerts Schmalspurbahnen“, „Die Kleinbahn“ und „Die Feldbahn“ mit insgesamt 87 Heften.

Zeunert ist mehr als 50 Jahre den kleinen Bahnen treu geblieben und hat etliche seiner langjährigen Autoren (Dr. Hermann Bürnheim, Dieter Höltge) überlebt. Seine frühen Bücher und Broschüren der 1960-er und 1970-er Jahre sind heute selten und haben Kultstatus.

Als langjährige Mitarbeiter und Freunde haben wir Wolfgang Zeunert als liebenswürdigen und stets interessierten Eisenbahnfreund erlebt. Trotz seines Alters war er bis zu seinem Tod voller Tatendrang und Projektplänen. Wir trauern mit seiner Familie, insbesondere seiner Frau Ingrid, die seit vielen Jahren den kleinen Verlag führt, um Wolfgang Zeunert und sein verlegerisches Lebenswerk und fühlen uns der Dokumentation über die Klein- und Privatbahnen zu großem Dank verpflichtet.

Gerd Wolff, Harald Kindermann und Dieter Riehemann

Secundairbahn-Kurier Nr. 14, 1.6.65

# Aufruf

Erfreulicherweise regen sich nun auch in der Bundesrepublik die Bestrebungen, eine Museums-Eisenbahn zu schaffen. Im Ausland sind solche Bahnen, auf denen historische Eisenbahnfahrzeuge nicht nur erhalten sondern auch im Betrieb vorgeführt werden, be-

kanntlich schon vor einigen Jahren von Eisenbahnfreunden in's Leben gerufen worden. Es sei hier nur an die Beispiele in Schweden (Östra Södermanland - Järnväg), Dänemark (Maribo-Bandholm Jernbane) und Grossbritannien (Festiniog Railway Society, Talylln Railway, Welshpool & Llanfair Railway) erinnert. In Grossbritannien haben ausserdem englische Nahverkehrsleute in Crich einen kompletten Museums-Strassenbahnbetrieb aufgebaut und betreiben ihn mit alten Trams.

Ende 1964 haben jetzt einige Eisenbahnfreunde in Hamburg den **DEUTSCHEN KLEINBAHN VEREIN (DKV)** gegründet, der sich in § 2 seiner Satzung zum Ziel gesetzt hat, in Deutschland eine Museums-Eisenbahn (nach Möglichkeit auf einer schmalspurigen Kleinbahnstrecke) einzurichten. Einer Schmalspurbahn wurde der Vorzug gegeben, weil gerade sie den Inbegriff echter Kleinbahn-Romantik verkörpert und weil zu befürchten ist, dass es in einigen Jahren kaum noch eine schmalspurige Kleinbahn in Deutschland geben wird.

Der **DEUTSCHE KLEINBAHN VEREIN** hat die im nordwestdeutschen Raum noch vorhandenen Schmalspurbahnen auf ihre Eignung als Museums-Bahn hin untersucht. Solch eine Bahn soll in der Nähe einer grösseren Stadt gelegen sein, damit möglichst viele Eisenbahnfreunde Gelegenheit haben, an Wochenenden bei der Instandhaltung der Fahrzeuge mitzuwirken. Ausserdem soll die Strecke auch landschaftliche Schönheiten bieten und möglichst über unbenutzte Lokschruppen zum Einstellen der Museums-Fahrzeuge verfügen. Diesen Forderungen wird die Steinhuder Meer-Bahn gerecht. Der DKV hat daher bereits Vorverhandlungen mit der Betriebsleitung der Steinhuder Meer-Bahn und mit der Osthannoverschen Eisenbahnen Aktiengesellschaft (der Betriebsführerin der StMB) aufgenommen. Beide Gesellschaften sind grundsätzlich bereit, den nicht mehr benötigten Lokschruppen und etliche Gleise des landschaftlich reizvoll gelegenen Bahnhofs Bad Rehburg für eine Museums-Eisenbahn zur Verfügung zu stellen. Der Bürgermeister von Rehburg Stadt, Herr Dr. Hübner, und die Gemeinde Bad Rehburg haben sich ebenfalls für das Projekt ausgesprochen. Anfang dieses Jahres hat der **DEUTSCHE KLEINBAHN VEREIN** ausserdem Verhandlungen mit der Deutschen Bundesbahn zwecks Überlassung einer Dampflokomotive der Meterspurstrecke Mosbach-Mudau eingeleitet.

Wir sind der Ansicht, dass alle Eisenbahnfreunde sich an dem Projekt einer Museums-Eisenbahn in Deutschland beteiligen sollten. Wir rufen daher hiermit alle Eisenbahnfreunde auf, die Bemühungen des **DEUTSCHEN KLEINBAHN VEREINS** durch ihren Beitritt oder durch Spenden zu unterstützen. Die Postanschrift des **DEUTSCHEN KLEINBAHN VEREINS** lautet: 2000 Hamburg-Wandsbek Postfach 13 441. Der Mitgliedsbeitrag ist mit monatlich DM 1,25 ausserordentlich niedrig. Bitte benutzen Sie die beiliegende Beitrittserklärung.

Wir wünschen dem **DEUTSCHEN KLEINBAHN VEREIN** vollen Erfolg bei seinen Bemühungen und die Unterstützung aller Eisenbahnfreunde und ihrer lokalen Vereinigungen. Wir hoffen, dass der Tag nicht allzu fern ist, an dem die Eisenbahnfreunde von dem herrlich im Wald gelegenen Bahnhof Bad Rehburg mit ihrem eigenen Schmalspurzug abfahren können.

Der **SECUNDAIRBAHN-KURIER** wird laufend über die Bemühungen und Fortschritte des **DEUTSCHEN-KLEINBAHN VEREINS** berichten.

Ab dieser Ausgabe wird der **SECUNDAIRBAHN-KURIER** nicht mehr durch zwei Originalfotos illustriert. An ihre Stelle trat die Beilage **SECUNDAIRBAHN-BILDER**, die die Veröffentlichung von mehr Fotos erlaubt, als es bisher möglich war. Das Bild auf Seite 1 dieses Heftes hatten wir noch vorrätig. Wir wollen es daher unseren Lesern nicht vorenthalten.

Aufruf zur Unterstützung des Deutschen Kleinbahn-Vereins zur Errichtung der ersten Museumseisenbahn Deutschlands im „Secundairbahn-Kurier“ Nr. 14 von 1965. Damals beabsichtigte der DKV noch, einen Museumsbahnbetrieb auf der Steinhuder Meer-Bahn aufzubauen. Sig. Harald Kindermann



Uwe Franz

## Werkstatt-Telegramm

Das Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen unserer Museumseisenbahn neigt sich jetzt langsam dem Ende. Was bleibt, sind unzählige Foto- und Filmaufnahmen von den einzelnen Veranstaltungen und viele Erinnerungen, insbesondere an die Festwoche Ende Juli/Anfang August. Diese Veranstaltung war ein besonderer Höhepunkt in der jüngeren DEV-Vereinsgeschichte und dürfte so schnell nicht wiederholbar sein. Es war ein tolles Miteinander, sowohl unter den DEV-Aktiven, als auch besonders mit den Aktiven der mitwirkenden Vereine. Alle zusammen haben durch ihre Mitwirkung an den verschiedenen Veranstaltungen während der ganzen Saison zum Gelingen des Jubiläumsjahres wesentlich beigetragen und ganz viel Werbung für unsere Museumseisenbahn und unser gemeinsames Hobby bzw. unser museales Anliegen gemacht. Bei der Fülle der Aufgaben und Veranstaltungen in den zurückliegenden Monaten konnte die eigentliche Werkstattarbeit meist nur im absolut notwendigen Rahmen durchgeführt werden, weil die Werkstattmannschaft oftmals mit in die Vor- und Nacharbeiten für die einzelnen Veranstaltungen stark eingebunden war. Dennoch sind an verschiedenen Stellen Fortschritte erreicht worden, von denen im Anschluss an diese Zeilen berichtet werden soll.

### Mallet-Dampflok 7<sup>s</sup>

Die Malletlokomotive 7<sup>s</sup> befindet sich weiter in Hauptuntersuchung! Im Berichtszeitraum sind die Arbeiten an der Lok leider nur in kleinen Schritten vorangekommen. Allzu oft musste der mit den Rahmenteilen der Mallet beladene Rollwagen seinen Standplatz in der Werkstatt für Veranstaltungen räumen. Aber die Instandsetzung bzw. Nachfertigung von kleineren Bauteilen der Lok hat in der Zwischenzeit gute Fortschritte gemacht. Die Niederdruckdampfzylinder wurden in einem Fachbetrieb grundlegend aufgearbeitet und stehen jetzt zur Montage an den vorderen Rahmenteil der Lok bereit. Alle Dicht- und Gleitflächen der Niederdruckdampfzylinder wurden nachbearbeitet und die Laufbuchsen ausgedreht, in denen später wieder die Dampfkolben laufen

Gegenwärtig werden in einem Fachbetrieb die neuen Achslagergehäuse im wahrsten Sinne des Wortes „aus dem Vollen“ gefräst. Gute Fortschritte haben auch die neuen Federaufhängungen und die Ausgleichshebel des Fahrwerks gemacht. Aktuell wird eine Gussform für den Abguss neuer Achslagerschalen aus Rotguss angefertigt. Am Schluss dieses kurzen Berichts möchte ich gerne auf unsere weiterhin laufende Spendenaktion zu Gunsten der Malletlok 7<sup>s</sup> hinweisen! Für die weitere Instandsetzung der Maschine sind wir weiterhin auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen, bis sie eines Tages über unsere Gleise dampfen kann.



Abgeschliffene und ausgebohrte Hoch- und Niederdruckzylinder von Mallet 7<sup>s</sup>, Foto: Dennis Mellerowitz



Die Schweißstellen am Rahmen von Malletlok 7<sup>s</sup> sind plangeschliffen. Bruchhausen-Vilsen, 18. September 2016, Foto: Dennis Mellerowitz



Nachgefertigte Achslagerkästenrohlinge für die Lok 7<sup>s</sup>. 13. Oktober 2016, Foto: Ralf Hormann

### Dampflokomotive HOYA

Wie bereits in der DME 2/16 kurz berichtet wurde, sind bei der letzten Prüfung des Kessels durch den Sachverständigen vom TÜV-Nord ein paar Stehbolzen aufgefallen, die ersetzt werden müssen. Das ist eigentlich keine große Sache, aber leider befinden sich ein paar dieser Stehbolzen an nur schlecht zugänglichen Stellen des Kessels, die nur nach der Demontage des Kessels vom Lokrahmen erreicht werden können. Unmittelbar nach dem Saisonschluss am 3. Oktober 2016 wurde mit der Zerlegung der Lokomotive HOYA in ihre Bestandteile begonnen. Im Rahmen dieser Arbeiten wird auch gleich die im nächsten Jahr ohnehin planmäßig fällige Hauptuntersuchung der Lokomotive HOYA mit durchgeführt.

**Dampflokomotive SPREEWALD**

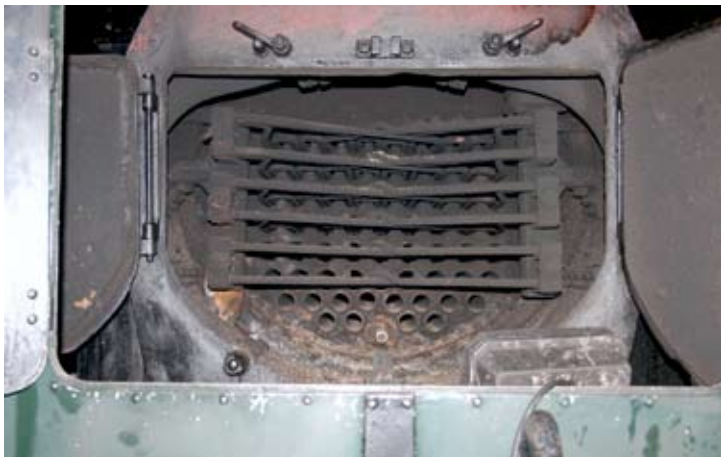
Im kommenden Winterhalbjahr 2016/2017 steht auch die Hauptuntersuchung der Dampflokomotive SPREEWALD an. Diese Hauptuntersuchung soll möglichst bis zum Saisonbeginn am 1. Mai 2017 abgeschlossen werden, denn im Jahr 2017 begeht die Lok SPREEWALD ihren 100. Geburtstag, und an diesem Ehrentag sollte sie natürlich möglichst unter Dampf stehen.

**Dampflokomotive Franzburg, Wagen 11 und 31**

Die Dampflokomotive FRANZBURG und die Wagen 11 und 31 waren in der Zeit vom 10. bis 18. September 2016 in den Messehallen in Bremen auf der Verbrauchermesse "Hanselife 2016" als kompletter Kleinbahnzug ausgestellt. Wir hatten mit unserem Zug den größten Stand der ganzen Messe belegt, was uns auch das gewünschte Interesse des Publikums bescherte. Der logistische Aufwand, der hinter diesem Messeauftritt stand, war allerdings auch nicht ganz unerheblich und beschäftigte unsere Transportmannschaft mehrere Tage

**Dampflokomotive PLETTENBERG, Diesellokomotive V4 EMDEN**

Mit der Dampflokomotive PLETTENBERG und der Diesellokomotive V4 EMDEN haben wir im Jahr 2017 noch zwei weitere „Geburtstagskinder“ in unserem Fahrzeugpark, deren Geburtstage entsprechend gewürdigt werden sollen. Die Diesellokomotive EMDEN wird im kommenden Jahr 75 Jahre alt und die Dampflokomotive PLETTENBERG begeht ihren 90. Geburtstag.



Routinemäßige Kesselpflegearbeiten ermöglichten den Einblick in die Rauchkammer von Lok PLETTENBERG. Gut erkennbar sind die Überhitzerelemente. Bruchhausen-Vilsen, 4. August, Foto: Burkhard Walbersloh

**Personenwagen Nr. 16**

Die weiteren Arbeiten am hölzernen Wagenkasten des Weyer-Personenwagen DEV-Nr. 16 ruhen gegenwärtig.

**Personenwagen Nr. 21**

Der von der elektrisch betriebenen Schmalspurbahn Ravensburg – Weingarten stammende vierachsige Personenwagen DEV-Nr. 21 wird zunächst für das Winterhalbjahr 2016/2017 an die „Märkische Museums-Eisenbahn“ nach Herscheid-Hüinghausen verliehen, um dort die Anzahl der zur Verfügung stehenden Sitzplätze für die bevorstehenden Nikolausfahrten zu erhöhen. Der Wagen 21 soll Mitte Oktober mit einem Straßentiefelader nach Hüinghausen überführt werden.

**Personenwagen Nr. 22**

Nach dem diesjährigen Saisonabschluss sollen die Arbeiten am Wagen Nr. 22 wieder aufgenommen werden. Zum Abschluss der Hauptun-

tersuchung fehlt jetzt nur noch die Endlackierung. Wir hoffen, die erforderlichen Arbeiten noch rechtzeitig vor den diesjährigen Nikolausfahrten erfolgreich abschließen zu können.

**Gepäckwagen Nr. 51**

Die Arbeiten an dem von den Herforder Kleinbahnen stammenden Gepäckwagen Nr. 51 wurden im kleinen Rahmen weiter geführt. Die Rahmen- und Futterhölzer sämtlicher Fenster und der Türen zum Batteriefach sowie dem ehemaligen Hundebteil wurden in der Tischlerei von unserem Vereinskollegen Kai Holst restauriert bzw. nachgefertigt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken! Die Endmontage und die spätere Montage der vorgearbeiteten Teile am Wagenkasten erfolgt gegenwärtig in unserer eigenen Werkstatt.

**Güterwagen Nr. 164**

Der von der Rhätischen Bahn in der Schweiz stammende vierachsige Flachwagen DEV-Nr. 164 (ex RhB-Nr.: Xak 9326) wurde an den niederländischen Freund und Sammler deutscher Schmalspurbahnfahrzeuge, Wim Pater, verkauft. Herr Pater möchte dieses Fahrzeug als Tauschobjekt einsetzen, um seine Sammlung deutscher Schmalspurbahnfahrzeuge weiter ausbauen zu können. Der Abtransport des Wagens 164 ist im IV. Quartal 2016 vorgesehen. Der Wagen 164 war lange Zeit der einzige vierachsige Flachwagen des DEV und wurde im Gleisbau und für Transportaufgaben der Werkstatt eingesetzt. Aufgrund seiner Herkunft zählte der Wagen nie zum musealen Bestand unserer Eisenbahn und wurde deshalb eher den Bahndienstfahrzeugen zugerechnet. Mit der Beschaffung von zwei vierachsigen Flachwagen (DEV-Nr. 123 und 124) der Inselbahn Langeoog im Jahre 2009 mit wesentlich mehr musealer Aussagekraft wurde der Wagen 164 entbehrlich und nur noch gelegentlich eingesetzt.



Am 1. Oktober 2016 diente der inzwischen verkaufte rhätische Flachwagen Nr. 164 an der Ladestraße des Bahnhofs Bruchhausen-Vilsen noch als Schwellentransportwagen, Foto: Dennis Mellerowitz

**Normalspur-Diesellokomotive V36 005**

Am 12. Juli 2016 konnte die Hauptuntersuchung an unserer normalspurigen Diesellokomotive V36 005 erfolgreich abgeschlossen werden. Bei den diesjährigen DEV-Jubiläumsveranstaltungen auf der VGH-Strecke war die V36 005 an mehreren Betriebstagen ohne Beanstandungen im Einsatz. Im Anschluss an unsere Veranstaltungen nahm die V36 005 an der Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre Museumseisenbahn der Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde“ vom 9. bis 11. September 2016 in Harpstedt teil. Nach dem Ende der Veranstaltungen in Harpstedt wurde die V36 005 nach Hamburg überführt, wo sie bereits am darauffolgenden Wochenende vom 16. bis 18. September 2016 bei den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 150. Geburtstag der Hamburger Hafenbahn eingesetzt wurde. Sie rangierte dort u. a. einige historische Güterwagen aus der Sammlung der „Freunde der historischen

Hafenbahn e. V.<sup>4</sup>. Bei einem dieser Einsätze erlitt unsere V36 005 beim Befahren der Hafengleise einen Schaden am Fahrwerk, der eine Rücküberführung nach Hoya bisher leider unmöglich gemacht hat. Bis auf weiteres wurde die V36 005 daher zunächst in der Hamburger Werkstatt der **Northrail GmbH** untergestellt.

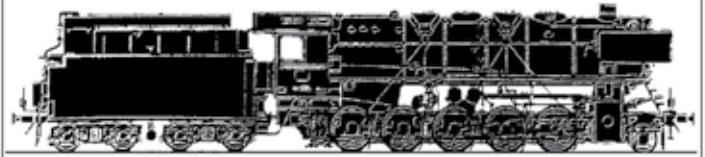
#### Normalspurtriebwagen T1 und T2

Unsere normalspurigen Triebwagen T1 und T2 waren in den zurückliegenden Monaten relativ häufig auch außerhalb der heimischen VGH-Strecke von Syke nach Eystrup im Einsatz. Es wurden u. a. die Städte Lüneburg, Bremen, Verden, Bad Zwischenahn, Delmenhorst und der Ort Harpstedt angefahren. Insbesondere der Triebwagen T1 war an mehreren Betriebstagen auf der Strecke von Verden nach Stemmen für die Verdener Eisenbahnfreunde – Kleinbahn Verden-Walsrode e. V. im Einsatz, um deren Fahrbetrieb aufrecht zu erhalten, weil die Kollegen dort zur Zeit nicht über ein betriebsfähiges Triebfahrzeug verfügen.



Der Autor der Werkstattberichte beim Nachbeschriften des hauptuntersuchten T44. Bruchhausen-Vilsen. 9. Juli 2016, Foto: Regine Meier

## Modellbahnen Uwe Hesse



Sie erleben die faszinierende Eisenbahnwelt bei der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen und in klein für daheim bei:

**Modellbahnen Uwe Hesse**  
**Inh. Martina Hesse**  
**Landwehr 29 · 22087 Hamburg**  
**Telefon 040 / 25 52 60**  
**Telefax 040 / 250 42 61**

Öffnungszeiten: Di – Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr

## Mitmach-Termine

### Werkstatt-Termine für das 4. Quartal 2016 und das Frühjahr 2017

**Monatliche Werkstatt- und Gleisbaumeetings, jeweils am letzten Samstag im Monat, ab 8.00 Uhr!**  
**Treffpunkt ist in der Betriebswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen!**

#### Terminvorschau für das 1. und 2. Quartal 2017:

**Das Frühjahrsmeeting 2017 findet in der Zeit von Samstag, den 18. Februar 2017, bis Samstag, den 25. Februar 2017, in Bruchhausen-Vilsen statt.**

**Das Ostermeeting 2017, findet in der Zeit von Samstag, den 8. April 2017 bis Donnerstag, den 13. April 2017, in Bruchhausen-Vilsen statt.**

## Hilfe gesucht!

Ein mittelständisches Unternehmen kommt heute nicht mehr ohne Informationstechnologie aus. Das gilt auch (oder erst recht) für ehrenamtliche Organisationen, deren Mitwirkende geografisch weit verteilt sind - wie die Museums-Eisenbahn und der Deutsche Eisenbahn-Verein als Träger. Mittlerweile ist in Bruchhausen-Vilsen ein beachtliches Datennetzwerk entstanden, das der fachkundigen Betreuung bedarf.

Hierfür suchen wir Unterstützung für unseren IT-Administrator. Wünschenswert wäre Erfahrung in der Administration Microsoft-basierter Netzwerke und/oder der Konfiguration von Microsoft Dynamics CRM oder die Bereitschaft, sich im Team in diese Wissensfelder einzuarbeiten. Insbesondere für unsere CRM-Instanz sind wir dringend auf Unterstützung angewiesen.

Zertifizierungen sind keine zwingende Voraussetzung. Auch ein längerfristiges Engagement zum Wissensaufbau, beispielsweise begleitend zu einem technischen Studium, wäre willkommen. Eine regelmäßige und/oder häufige Präsenz in Bruchhausen-Vilsen ist nicht erforderlich. Die Tätigkeit kann zu Hause ausgeübt werden, denn ein VPN-Zugang zum Netzwerk ist vorhanden.

Wir sehen dies auch als Gelegenheit für weiter entfernt lebende Mitglieder, dem DEV hochwillkommene Unterstützung zukommen zu lassen und würden uns sehr über entsprechende Meldungen freuen.

Nähere Auskunft erteilt Eckhard Thureau unter [eckhard.thureau@museumseisenbahn.de](mailto:eckhard.thureau@museumseisenbahn.de)



# 50 Jahre Erste Museumseisenbahn Deutschlands

Jahre unter Dampf

Jubiläumsfahrbetrieb zwischen Juli und Oktober 2016





Gastlok 60 BIEBERLIES (Henschel 19979/1923) der Märkischen Museums-Eisenbahn (MME) wird am 23. Juli 2016 in Heiligenberg von den Fahrgästen bestaunt.



Für das Bekohlen musste die Lok auf der Drehscheibe am Bahnhof Bruchhausen-Vilsen gedreht werden.



Gegen Abend wurde kurzerhand ein Fotogüterzug mit Dampflok BIEBERLIES nach Heiligenberg zusammengestellt. Hier beim Fotohalt auf der Vilser Wiese.



Nach dem Umsetzen in Heiligenberg glänzen die Lok und Pw-Post 52 in der untergehenden Sonne. 23. Juli 2016, vier Fotos: Dennis Mellerowitz



Wenige Tage später traf auch die Lok 20 HASPE der Selfkantbahn per Tieflader in Bruchhausen-Vilsen ein. 26. Juli 2016, Foto: Burkhard Walbersloh



Betriebsfahrzeuge als Auftakt der Fahrzeugparade am 29. Juli 2016: Sk11 FRIEDHELM, Wagen 161 („Hotel 49“) und Selbstentladewagen 163.



Selkantbahn-Gastlok HASPE „räuchert“ ihren Güterzug mit Personenbeförderung (GmP), bestehend aus Wagen 17, 113, 144, 131 und 130, kräftig ein.



Es folgt ein Personenzug mit Diesellok V3 und den Beiwagen 2, 21 und 56.



Von Nagold – Altensteig stammen die Lok V29 und die Wagen 4 und 147, ergänzt um Kesselwagen 152 und Flachwagen 164.



Triebwagen T44 und Personenwagen 23 waren einst in anderen Farbgebungen gemeinsam auf der Insel Juist im Einsatz.



Motordraisine 182 – vormals Steinhuder Meer-Bahn (StMB) – mit „Beiwagen“ und besonders wertvoller Ladung.



Bunter Inselbahnzug mit V4 EMDEN, Flachwagen 123 mit typischem Ladegut und den Weyerwagen 19 und 27.



Lok V1 und Wagen 6 erinnerten an die Rendsburger Kreisbahn, ergänzt um den Standardgüterwagen 129.



Von den Franzburger Kreisbahnen (FKB) stammen Triebwagen T42 und Post-Gepäckwagen 55.



Bedingt durch seine Bauart hat der Wismarer Schienenbus T41 – vormals StMB – stets einen Soloauftritt.



Dampflok PLETTENBERG mit gemischtem Dampfstraßenbahnzug, bestehend aus Rollwagen 178, Personenwagen 18 sowie dem Güterwagen 148.



MME-Gastlok BIEBERLIES hat die Wagen 12, 52, 109, 110, 132 und 141 am Haken.



Lok SPREEWALD zieht die unrestaurierten Spreewaldbahnwagen 10 und 20, ergänzt um die kurzen Zweiachser-Personenwagen 13, 9 und 14.



GmP waren auf der Kreis Altenaer Eisenbahn früher die Ausnahme. Dennoch wirkt die Garnitur mit den schmalen KAE-Fahrzeugen HERMANN und Wagen 3, 8, 145, 112 und 138 stilrein.



Dampflok HOYA mit Rollbock-GmP, bestehend aus Wagen 1, 136, Gw 8, Gw 1, 162 und 54. Außer Wagen 136 (vormals StMB) stammen alle Schmalspurfahrzeuge von der Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf (HSA).



Höhepunkt der Fahrzeugparade: Lok FRANZBURG mit ihrer originalen FKB-Garnitur mit Görlitzer Gewichtsbremse, bestehend aus Wagen 133, 11, 31, 137 und 146. 16 Fotos: Martin Kursawe



Der Abschluss der Fahrzeugparade: Der Museumsbahnnachwuchs von DEV und befreundeten Vereinen liefert die Antriebskraft für die Handhebel-Draisine 181 (vormals StMB) ...



... oder für das Schienenfahrrad. Daher sei diese Seite einmal den Gestaltern, Gestalterinnen und dem Publikum der Jubiläumsfeierlichkeiten gewidmet.



Die DEV-Vorsitzenden Wolf-Jobst Siedler (links) und Dirk Lonscher (rechts) in historischen Uniformen im Gespräch mit Festbetriebsorganisator Erik Arndt.



Das Moderatorduo Hans-Peter Kempf und Frauke Lehmann, das die einzelnen Zuggarnituren vorstellte.  
Vier Fotos: Martin Kursawe



Die Zuschauertribüne auf der Vilser Wiese ist bis auf den letzten Platz besetzt. 29. Juli 2016, Foto: Dennis Mellerowitz



„Rushhour“ in Heiligenberg nach der Fahrzeugparade: BIEBERLIES, HERMANN, HOYA, FRANZBURG und hinten HASPE (v.l.n.r.)



Alles, was bergauf fährt, muss auch wieder hinunter: Dampfloks HERMANN, HOYA und FRANZBURG bei der Einfahrt in den Bahnhof Bruchhausen-Vilsen. 29. Juli 2016, zwei Fotos: Dennis Mellerowitz



BIEBERLIES führt den Sonderzug für die geladenen Gäste zum Festakt ins Restaurant „Dillertal“ nach Heiligenberg, hier am Ende des Einschnitts beim Vilser Holz.



V36 005 trifft in Hoya nach rund 20 Jahren auf ihre alte VGH-Schwester V36 006, die nun von der Eisenbahntadition Lenge- rich wieder als DB-V36 412 eingesetzt wird.



V36 005 überführt den MEM-Preußenzug mitsamt Begleitwagen nach Bruchhausen-Vilsen. Bruchhausen-Ost. 29. Juli 2016, drei Fotos: Carsten Kathmann



Sonderzug-Highlight aus Köln: Der „Rheingold“, ab Wunstorf gezogen von 52 8038 der Dampfisenbahn Weserbergland, passiert die Weserbrücke in Hoya. 30. Juli 2016, Foto: Dennis Mellerowitz



Wenig später nahm Carsten Kathmann den „Rheingold“ neben einem Sonnenblumenfeld bei Hoyerhagen in der Steigung zum Sellingsloh auf.



Der „Rheingold“ nach der Ankunft in Bruchhausen-Vilsen. E10 1239 blieb stromlos am Zugschluss, VGH-Diesellok 22 zog den langen Zug tagsüber nach Hoya, um Platz im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen zu schaffen. 30. Juli 2016, zwei Fotos: Carsten Kathmann



Blick aus der Zugleitzentrale im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen: Alles voll! Allein auf im Normalspurteil befanden sich zum Zeitpunkt der Aufnahme drei Dampfzüge und zwei Triebwagen(-garnituren).



Trotz des enormen Betriebs haben die Fahrdienstleiter Markus Fuhrmann und Manfred Nordloh die Lage zu jeder Zeit im Griff. 30. Juli 2016, zwei Fotos: Dennis Mellerowitz



Auch die Uerdinger Schienenbusgarnitur der Museumsbahn Ammerland-Barßel-Saterland war zu Gast, hier auf dem Rückweg bei Hassel, 30. Juli 2016, Foto: Carsten Kathmann



Bei Insa Drechsler-Konukiewitz konnte man lernen, Kohlen korrekt in einen Dampflokkessel zu schaufeln. Bruchhausen-Vilsen, 30. Juli 2016, Foto: Wulf Pompetzki



Die Gartenbahn erfreute Groß und Klein, vor allem bei Parallelausfahrten mit der „großen“ Meterspur nebenan. Bruchhausen-Vilsen.



Händler und Aussteller nutzten die zum Teil leergeräumte Fahrzeughalle für ihre Zwecke. Bruchhausen-Vilsen, 30. Juli 2016, zwei Fotos: Dennis Mellerowitz



Der MEC Kölln-Reisiek e.V. und der N-Bahnerkreis e.V. aus Schleswig-Holstein betrieben die Spur-0-Anlage in der Fahrzeughalle in Heiligenberg. 31. Juli 2016, Foto Regine Meier



Am Bahnhof Asendorf präsentierte Märklin bzw. LGB Gartenbahnmodelle u. a. nach DEV-Vorbild. 31. Juli 2016,



Historisch gekleidete Fahrgäste steigen am historischen Bahnhof Bruchhausen-Vilsen in einen historischen Zug mit historisch gekleidetem Bahnpersonal ein.



Trotz des schlechten Wetters ergaben sich mitunter recht stimmungsvolle Motive mit viel Dampf und Rauch wie hier in Heiligenberg. 31. Juli 2016, drei Fotos: Dennis Mellerowitz



Am 1. August gab es für Fotofreunde Plandampf mit der als „Wilhelmine Mevissen 1“ beschrifteten Lok 2 der DHEF. Hier ein Gruppenfoto der Teilnehmer am Bahnhof Hoya.



„Wilhelmine Mevissen 1“ mit Schiebewandwagen auf der Weiserbrücke in Hoya.



Beim Rangieren zusammen mit VGH-Diesellok 22 im Gleisanschluss der Papierfabrik Smurfit Kappa.



HSA-Zuggarnituren verkehrten am 2. August. Oldtimer vervollkommen die Fotokulisse, wie hier in Heiligenberg.



Am 3. August zog 7906 STETTIN der MEM bei Gehlbergen einen historischen Normalspurgüterzug mit Wagen von DEV, MEM und DHEF.



V36 005 passiert die Ortsdurchfahrt von Uenzen.



Hinter Uenzen leistet V36 412 Vorspann – fast wie zu alten VGH-Zeiten!



Kleinbahn-Güterzüge fahren am 4. August zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf: Hier eine Doppeltraktion von HERMANN und BIEBERLIES in Heiligenberg. Acht Fotos: Regine Meier





Dampflokparade am 5. August auf dem Bahnhofsgelände von Bruchhausen-Vilsen: 7906 STETTIN, 60 BIEBERLIES, DHEF-Lok 2, FRANZBURG, HOYA, SPREEWALD, HERMANN, 20 HASPE, PLETTENBERG (v.l.n.r.).



Lok 7906 STETTIN und BIEBERLIES noch einmal gesondert aufgenommen. Zwei Fotos: Regine Meier



Langes „Pfeif- und Rangierkonzert“ mit allen Schmalspurdampfloks. Nur das Wetter spielte leider nicht mit.



Gruppenfoto der Personale aller beteiligten Vereine mit dem Moderatorduo Lehmann/Kempf in Bildmitte.



Nachtfoto von Dampflok PLETTENBERG am Kohlebansen. Bruchhausen-Vilsen, 5. August, drei Fotos: Norbert Bredow



DHEF-Dampflok 2 passiert die Steimker Mühle bei Syke. Mangels Umsetzungsmöglichkeit in Syke fährt die V36 005 ab Heiligenfelde mit.



Der Harpstedter Museumszug überquert die Landstraße am Ortseingang von Wachendorf.



Am letzten Tag der Festwoche schien endlich die Sonne, wie hier auf den Harpstedter Museumszug bei Berxen.



Der Preußenzug mit 7906 STETTIN überquert gleich zwischen Uenzen und Süstedt den Retzer Bach.



Am früheren Bahnhof Wachendorf muss der Bahnübergang von Hand gesichert werden.



Auf der Rückfahrt zwischen Wachendorf und Süstedt. 7. August 2016, sechs Fotos: Dennis Mellerowitz



Verladeszene am Historischen Wochenende am Bahnhof Heiligenberg, während im Hintergrund Lok HOYA rangiert.



Auch die Jüngsten mussten früher schon mithelfen. 10. September 2016, zwei Fotos: Regine Meier



Matthias Jülke und Alexander Angerhausen putzen die 75-jährige V1 in Bruchhausen-Vilsen für den Geburtstagsseinsatz heraus, 17. September 2016, Foto: Regine Meier



Am 18. September pendelte die Diesellok V1 mit einem kurzen GmP zwischen Heiligenberg und Asendorf. Hier steht der Zug am Bahnhof Heiligenberg. Foto: Dennis Mellerowitz



Stelldichein der meterspurigen Triebwagen und Dieselloks am Bahnhof Bruchhausen-Vilsen. Von links nach rechts: T44, V4 EMDEN, V1, V2, V3, V29, T41 und MME-Gastlok 3 NAHMER. 30. September 2016, Foto: Christian Schröder-Thurau



O&K-Diesellok 3 NAHMER der MME traf in Bruchhausen-Vilsen nach Jahrzehnten wieder auf Rollwagen 178, mit dem sie bis 1983 in Hohenlimburg eingesetzt war. 1. Oktober 2016, Foto: Dennis Mellerowitz



V4 mit der Inselbahngarnitur bestehend aus Wagen 123, 19, 27 und 18 in der Heiligenberger Kurve. 2. Oktober 2016, Foto: Martin Kursawe



Normalspur-Gastdampflok 2 (Krupp 3437/1955) der Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde und 7906 STETTIN (Union 1974/1912) der Museums-Eisenbahn Minden am Abend des 31. Juli in Bruchhausen-Vilsen. Zeit für ein wenig Lokpflege.  
Foto: Regine Meier



Spätabendliche Rangierarbeiten von Dampflok 20 HASPE am Bahnhof Bruchhausen-Vilsen, 5. August 2016, Foto: Regine Meier